

**N I E D E R S C H R I F T**

**zur 16. Sitzung der Gemeindevertretung der Legislaturperiode 2006-2011**

**am Donnerstag, den 20.12.2007.**

**Sitzungsbeginn: 19:10 Uhr**

**Sitzungsende: 20:45 Uhr**

**Anwesend:**

**CDU-Fraktion**

Heijo Hoß (Vorsitzender der Gemeindevertretung), Konrad Ammenhäuser (ab 19.25 Uhr), Dr. Christian Dittrich, Matthias Happel, Christina Krantz, Manfred Möller, Rainer Pfeffer, Heike Sauer, Alexander Steiß, Elisabeth Wege

**SPD-Fraktion**

Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender), Werner Knobloch, Kurt Barth (ab 19.20 Uhr), Doris Knobloch, Siegfried Koch, Tanja Kraft, Jürgen Rabenau

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Lydia Schneider (Fraktionsvorsitzende), Reinhard Ahrens

**FDP-Fraktion**

Christian Fischer (Fraktionsvorsitzender), Gunter Heuser

**Fraktion Freie Bürgerliste Weimar**

Hans Jakob Heuser (Fraktionsvorsitzender), Hans-Heinrich Schmidt, Helle Grün, Winfried Laucht

**Entschuldigt:**

**Von der CDU-Fraktion**

Jost-Hendrik Kisslinger (Fraktionsvorsitzender)

**Von der SPD-Fraktion**

Barbara Muzzolini, Hans-Herbert Pletsch, Lothar Potthoff, Reiner Sauer

**Von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Ansgar Kraiker

**Anwesende des Gemeindevorstandes:**

Bürgermeister Muth, Stefan Bug (1. Beigeordneter), Karl-Heinz Kraft, Kurt Wenz, Svenja Bierl, Helge Fuhr, Dagmar Kemmerling, Frank Dieffenbach, Helmut Wenz

**Es fehlten:**

Reinhard Karber, Rainer Tägl, Otto Weimar

**Schriftführerin:**

Rita Rohrbach

**Tagesordnung:**

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Niederschrift Nr. 15 vom 08.11.2007**
3. **Mitteilungen aus dem Gemeindevorstand;  
Bericht des Bürgermeisters**
4. **I. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2007**  
20/21/2007/06-11
5. **Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse der  
Gemeinde Weimar (Lahn);**  
**hier: Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung**  
10/51/2007/06-11
6. **Wahl einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters für den Vertreter der  
Gemeinde in der Verbandsversammlung des Regionalen  
Nahverkehrsverbandes (RNV)**  
10/49/2007/06-11
7. **Haushaltssatzung 2008 (Haushaltsplan, Stellenplan, Investitionsprogramm)**  
20/23/2007/06-11
8. **Anfragen**
9. **Ehrung verdienter Sportlerinnen/Sportler, Mitbürgerinnen/Mitbürger,  
Mannschaften**  
30/14/2007/06-11
10. **Verschiedenes**

**Tagesordnung:**

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Heijo Hoß, eröffnete um 19.10 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung. Er begrüßte die zu dieser Sitzung eingeladenen Ehrengäste, die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes, Herrn Bürgermeister Muth, die Mitglieder der Gemeindevertretung sowie die Schriftführerin und die Vertreter der Presse.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt und veröffentlicht wurde. Von 31 Mitgliedern der Gemeindevertretung waren zunächst 23 anwesend, so dass das Gremium beschlussfähig war.

Dem noch immer erkrankten Gemeindevertreter Hans-Herbert Pletsch übermittelte der Vorsitzende der Gemeindevertretung im Namen des Parlamentes und des Gemeindevorstandes Genesungswünsche.

Folgenden Mitgliedern der Gemeindevertretung bzw. des Gemeindevorstandes gratulierte der Vorsitzende nachträglich zum Geburtstag:  
Doris Knobloch, Reinhard Karber, Helge Fuhr, Ansgar Kraiker, Svenja Bierl, Tanja Kraft, Lothar Potthoff.
2. **Niederschrift Nr. 15 vom 08.11.2007**  
**Beschluss**

Die Gemeindevertretung beschließt die Niederschrift Nr. 15 der Sitzung vom 08.11.2007 in der vorliegenden Fassung.

**Beratungsergebnis:** 19 Ja-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

**3. Mitteilungen aus dem Gemeindevorstand;  
Bericht des Bürgermeisters**

- a) Beschluss, den I. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2007 mit seinen Anlagen zur weiteren Beratung und Beschlussfassung der Gemeindevertretung vorzulegen.
- b) Beschluss, das Konzept der Jugendpflege an die Gemeindevertretung weiterzuleiten.
- c) Beschluss von überplanmäßigen Ausgaben für Personalausweisvordrucke in Höhe von 3.000,-- €.
- d) Beschluss, der Hess. Landgesellschaft, den kostendeckenden Kaufpreis für die zu veräußernden Baugrundstücke im Baugebiet „Große Hohl“ auf 115,-- € pro qm festzusetzen.
- e) Beschluss, dem Vorschlag des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen bzgl. der Berme zwischen Wolfshausen und neuer Lahnbrücke zu entsprechen. Voraussetzung für die Zustimmung ist die Errichtung eines geteerten Fahrradweges zwischen Wolfshausen und Argenstein im Bereich der Lahnaue, ggfls. auch unter Einbeziehung der neuen Kreisstraße (K 42).
- f) Beschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den vorhandenen Sperrvermerk zur Haushaltsstelle „Kindergarten Niederweimar“ aufzuheben.
- g) Beschluss, mit dem Projektbüro Kind und Rausch, Fulda, einen Beratungsvertrag bezgl. der Dorferneuerung Allna abzuschließen.
- h) Beschluss über die Auftragsvergabe der Elektroinstallation im Kindergarten Niederweimar in Höhe von 101.777,55 €.
- i) Beschluss über die Auftragsvergabe der Heizungsarbeiten (Los 1) in Höhe von 76.744,85 € sowie der Sanitärarbeiten (Los 2) im Kindergarten Niederweimar in Höhe von 50.620,14 €.
- j) Beschluss, dem SC Roth/Argenstein einen finanziellen Zuschuss zu den anfallenden Fahrtkosten nach Slupca/Polen in Höhe von 750,-- € zu gewähren.
- k) Beschluss, die Nutzung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses Wolfshausen dem Ortsbeirat zur Nutzung zu übergeben, um den Jugendgruppen eine Räumlichkeit zu ermöglichen.
- l) Beschluss, zwei TSF-W (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser) über die Landesbeschaffungsaktion beim Land Hessen zu beantragen.
- m) Beschluss, der Gruppe „English for children“ zunächst eine befristete Nutzung der Turnhalle Niederweimar unentgeltlich bis zu den Sommerferien 2008 zu gewähren und nach dieser Testphase bzw. Bedarfsprüfung eine Vermietung gemäß der Benutzungsentgeltordnung durchzuführen.
- n) Beschluss, den Auftrag für die hydraulische Berechnung für die Erschließung des Baugebietes „Unterm Hundsrück“ vor der Ortslage Roth in Höhe von 8.496,60 € zu vergeben.

- o) Beschluss, eine Erweiterung der bestehenden Vereinbarung beim Thema Hochwasserschutz mit einem Anlieger im OT Argenstein nicht vorzunehmen und das Ergebnis der Prüfung durch die Fachbehörden zu berücksichtigen. Des Weiteren soll für die zugesagte Landeszuwendung eine Übertragung in dem Folgejahr beantragt werden.
- p) Beschluss über überplanmäßige Ausgaben für den Erwerb von Maschinen und Geräten für den Bauhof in Höhe von 327,18 €
- q) Beschluss über die Auftragsvergabe der Gerüstarbeiten in Höhe von 9.217,25 €, der Verp.-, Tap.U. Malerarbeiten in Höhe von 203.077,32 €, der Verglasungsarbeiten in Höhe von 88.494,35 €, der Estricharbeiten in Höhe von 14.374,61 €, der Schreinerarbeiten in Höhe von 53.217,10 €, des Sonnenschutzes in Höhe von 14.138,50 €, des Bodenbelages in Höhe von 28.546,03 € und der Außenanlage in Höhe von 74.863,38 € für den Kindergarten Niederweimar.
- r) Beschluss über die Auftragsvergabe der Fliesenarbeiten für den Kindergarten Niederweimar in Höhe von 31.848,27 €
- s) Beschluss über die Erstellung eines korrigierten Eigenkontrollberichtes in Höhe von 1.500,-- € zuzügl. MWSt.

#### **4. I. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2007**

Drucksache: 20/21/2007/06-11

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Alexander Steiß, berichtete von den Beratungen im Ausschuss.

Dabei sei man seitenweise den Entwurf zur Beratung durchgegangen.

Es wurde nach dem Haushaltsansatz über die Erstattung von Ausbildungskosten gefragt, worauf Bürgermeister Muth geantwortet habe, dass die Anforderung von Ausbildungskosten aus einer Vereinbarung seines Amtsvorgängers mit den Bediensteten resultiere und bei einem Wechsel des Dienstherrn zum Tragen komme.

Weiterhin wurde nach den Personalkosten für die Stelle eines Buchhalters gefragt, die nach seiner Hochrechnung jährlich ca. 40.000,-- € betragen. Bürgermeister Muth habe hierauf geantwortet, dass der Gemeindevorstand die Einrichtung einer zeitlich befristeten Stelle für die Arbeiten zur Einführung der Doppik beschlossen habe. Die zusätzlichen Kosten würden eingespart durch die nicht nachzubesetzende Stelle der Bauamtsleitung.

Es wurde auch nach dem Grund für die Aufnahme der inneren Verrechnungen zur Nutzung der Bürgerhäuser durch die Vereine bzw. Feuerwehren gefragt, worauf der Bürgermeister erklärt habe, dass dies aus Gründen der Defizitabweisung bei den Bürgerhäusern vorgenommen wurde. Der Ausschuss sei bezüglich der inneren Verrechnungen für die Bürgerhausnutzung durch die Vereine der Meinung gewesen, dass die Nutzung der Turnhalle einen anderen Maßstab erhalten solle.

Gemeindevertreter Hans J. Heuser (FBW) habe festgestellt, dass sich der Ansatz der Abwassergebühren reduziert habe, worauf ihm durch Bürgermeister Muth bestätigt wurde, dass dies mit Einsparungen im Wasserverbrauch zu begründen sei.

Zum Vermögenshaushalt habe das HFWA-Mitglied Winfried Laucht (FBW) nach dem Ansatz für die Abwasserbeiträge gefragt. Bürgermeister Muth habe hierauf geantwortet, dass sich die Einnahmen aus der Veranlagung von Bebauung von Baulücken ergeben habe.

Auf eine Frage nach der Fußbodenrenovierung im Bürgerhaus Roth habe Bürgermeister Muth geantwortet, dass eine nochmalige Zurückstellung der Renovierung weitere Schäden nach sich ziehen würde.

Der Ausschuss empfehle der Gemeindevertretung einstimmig die Annahme des vorliegenden I. Nachtrages zur Haushaltssatzung 2007.

Die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Frau Lydia Schneider, fragte, wie realistisch der Bürgermeister es einschätze, dass die Gemeinde die Erstattung der Ausbildungskosten erhalte.

Bürgermeister Muth antwortete, dass die Stellungnahme des Hessischen Städte- und Gemeindebundes, die seit wenigen Tagen vorliege, aussage, dass der Beamte nicht verpflichtet sei, diese Ausbildungskosten zu erstatten, das sehe das Beamtenrecht nicht vor. Insofern sei derzeit abzuklären, ob gegenüber der aufnehmenden Kommune ein Erstattungsanspruch bestehe.

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt den I. Nachtrag zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 mit seinen Anlagen (Haushaltsplan).

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

#### **5. Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse der Gemeinde Weimar (Lahn);**

##### **hier: Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung**

Drucksache: 10/51/2007/06-11

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Alexander Steiß, berichtete von den Beratungen im Ausschuss:

Nach der Vorgabe des § 61 Abs. 3 HGO, wonach die jeweilige Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung innerhalb eines in der Geschäftsordnung festzulegenden Zeitraumes offen zu legen sei, beriet der Ausschuss über die vorgelegten Varianten A und B. Nach kurzer Diskussion und Abwägung verschiedener Argumente sei die Variante B zur Abstimmung gestellt worden, da sie dem Ausschuss praktikabler erschien und in einem überschaubaren Zeitraum eine genehmigte Niederschrift erwarten lasse. Der Beschluss sei mit 8 Ja- und 1 Nein-Stimme gefasst worden.

Winfried Laucht (FBW) erklärte, dass seine Fraktion der Beschlussempfehlung nicht zustimmen könne, da diese Version eine Veröffentlichung der Niederschrift hinauszögere, sobald Einwendungen vorlägen. Seine Fraktion spreche sich jedoch für eine zeitnahe Information der Bürger aus. Einwendungen zur Niederschrift hätten allerdings zur Folge, dass eine Veröffentlichung der Niederschrift erst nach der nächsten Parlamentssitzung folgen könne. Er bat daher, die Angelegenheit noch mal zu überdenken und eine Beschlussfassung zurückzustellen.

Über die Einwendungen des Gemeindevertreters Winfried Laucht wurde nicht weiter diskutiert. Der Vorsitzende stellte den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Änderung der Geschäftsordnung (Variante B) in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung zu beschließen.

**Beratungsergebnis:** 21 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen

**6. Wahl einer Stellvertreterin bzw. eines Stellvertreters für den Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Regionalen Nahverkehrsverbandes (RNV)**

Drucksache: 10/49/2007/06-11

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Heijo Hoß, erklärte, dass durch die Mandatsniederlegung des Herrn Dr. Olaf Stiller eine Stellvertretung für die Verbandsversammlung des Regionalen Nahverkehrsverbandes für Herrn Gemeindevertreter Reinhard Ahrens zu wählen sei.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Herr Stephan Wenz, schlug vor, Herrn Christian Fischer (FDP) als Nachfolger für Herrn Dr. Olaf Stiller zu wählen.

Da keine geheime Wahl beantragt wurde, erfolgte eine offene Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung wählt folgenden Stellvertreter für den Vertreter der Gemeinde, Gemeindevertreter Reinhard Ahrens, in der Verbandsversammlung des Regionalen Nahverkehrsverbandes Marburg-Biedenkopf:  
Herr Christian Fischer

**Beratungsergebnis:** 23 Ja-Stimmen, Stimmenthaltungen

**7. Haushaltssatzung 2008 (Haushaltsplan, Stellenplan, Investitionsprogramm)**

Drucksache: 20/23/2007/06-11

Die Einbringung des Haushaltes begann Bürgermeister Volker Muth mit einem Zitat des Schauspielers Heinz Schenk: Das einzige, was man ohne Geld machen kann, sind Schulden!

Es sei schon ein besonderer Moment, so Bürgemeister Muth, dass er den letzten kameralistischen Haushalt der Gemeinde vorstelle.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 betrage im Verwaltungshaushalt ausgeglichen in Einnahme und Ausgabe 9.658.000,-- € und im Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen 2.077.000,-- €

Der Gesamtbetrag der Kredite belaufe sich im Haushaltsjahr 2008 auf 367.100,-- €, was bedeute, dass keine Nettoneuverschuldung eingeplant sei. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite belaufe sich auf 1 Mio. €

Bei den Steuersätzen seien weder im Bereich Grundsteuer A, Grundsteuer B noch bei der Gewerbesteuer Veränderungen vorgesehen. Hierdurch solle, so der Bürgermeister, auch zur Standortsicherung für die Gewerbebetriebe und als Familiengemeinde ein deutliches Signal gesetzt werden. In diesem Zusammenhang sprach der Bürgermeister auch den demographischen Wandel an und machte einige Aussagen zur Bevölkerungsstatistik: Im Jahre 1985 seien insgesamt 6.585 Menschen gemeldet gewesen, in 1994 6.894 und in 2007

insgesamt 7.476 Einwohner. Diese Konstanz bzw. das kleine Wachstum führe er im Ergebnis auf die positive Familienpolitik der letzten Jahre und die Arbeit der Jugendpflege zurück.

Bezüglich der Gewerbesteuer, die eine der wichtigsten Einnahmequellen sei, sei festzustellen, dass diese von 10,18 % des Verwaltungshaushaltes von 1983 auf nunmehr 4,92 % gesunken sei.

Bezüglich des Steueraufkommens im Vergleich zum Landkreis bedeute dies: In 2004 lag die Pro-Kopf-Einnahme des Kreises bei 246,-- €, in der Gemeinde bei 92 €. Im Jahre 2006 lag der Kreis bei 319,-- €, die Kommune bei 48,-- €, so dass im Jahre 2004 ein Unterschied von 154,-- € und in 2008 es bereits 271,-- € sein werden. Entsprechend düster seien die Finanzierungsspielräume in den Kommunen, wogegen dieser im Kreishaushalt einen Zuwachs erfahren habe. Bei den originären Schulden ergebe sich bei dem Kreis ein Zuwachs von 38,-- €, bei der Gemeinde 44,-- € pro Einwohner im Vergleich von 1997 zu dem Jahre 2006.

Für ihn als Bürgermeister sei es kein Trost, dass die Gemeinde Weimar (Lahn) zu den 8 am wenigsten verschuldeten Gemeinden im Landkreis zu gehören.

Die Einkommensteueranteile hätten sich prozentual gesehen kaum verändert: 1983 war deren Anteil am Verwaltungshaushalt bei 29,48 %, in 2008 betrage der Prozentsatz fast unverändert 32,66 %, obgleich die Zahlungen sich fast vervierfacht hätten.

Er stimme somit in das Klageged und der dringenden Forderung nach einer kommunalen Finanzreform mit ein. Es müsse sichergestellt sein, dass für die Aufgaben, die auf die Gemeinden verlagert werden, die entsprechende Finanzausstattung bereitgestellt werde. Im Bereich der Personalkosten sei zu erläutern, dass bei den Beamten, entgegen der Bewertung durch den Landkreis, keine A 13-Stelle des Hauptamtsleiters eingeplant, sondern wie aus dem Stellenplan ersichtlich, weiterhin die A12-Dotierung beibehalten bleibe. Hinzu komme, dass aufgrund einer genehmigten Versetzung eines Beamten des mittleren Dienstes in eine Nachbargemeinde der Ansatz reduziert wurde. Inzwischen habe sich herausgestellt, so Bürgermeister Muth, dass aufgrund fehlerhafter Vertragsgestaltung aus dem Jahre 2002 auf die im Nachtrag 2007 eingestellten 19.800,--€, die die Rückzahlung der Ausbildungskosten eines Beamten bedeuten, wohl verzichtet werden müsse. Hier läge inzwischen eine entsprechende Stellungnahme des Städte- und Gemeindebundes, der bezüglich des Beamten keine Zahlungsverpflichtung vorsehe, vor. Derzeit sei zu klären, inwieweit die aufnehmende Kommune diese Ausbildungskosten zu ersetzen habe. Dieser Betrag werde dann im Nachtrag 2008 neu zu berücksichtigen sein. Im Arbeitnehmerbereich steige dagegen der Ansatz, da nach der Umwandlung der Beamtenstelle diese mit einer Angestellten qualifiziert nachbesetzt worden sei.

Im Bereich der Kämmerei sei für die vorbereitenden Arbeiten im Hinblick auf die Doppik ein Betrag von 25.000,-- € eingestellt. Darüber hinaus seien die Kosten für die Landtagswahl berücksichtigt.

Im Bereich der Feuerwehren bleibe der Ansatz bezüglich der Fahrzeughaltung, der Einsatzkleidung und bezüglich der Fortbildung unverändert. Der Ansatz im Bereich der Atemschutzträger sei erhöht worden. Eine weitere Ausgabe sei die Miete für die Unterstellmöglichkeit des Wolfshäuser Feuerwehrfahrzeuges, was auf eine Vereinbarung aus dem Jahre 2004 zurückzuführen sei und ein entsprechender Vertrag in 2007 mit einer 15-jährigen Laufzeit geschlossen

werden musste.

Auch im Bereich der Feuerwehren seien innere Verrechnungen aufgeführt.

Sowohl die Ansätze für die Jugendwehren als auch die Zuweisungen an die Kameradschaftskassen seien unverändert geblieben.

An dieser Stelle, so Bürgermeister Muth, bedanke er sich bei allen Wehrfrauen und Wehrmännern für deren selbstlosen Einsatz.

Keine Veränderungen hätten sich ergeben bei der Unterhaltung für die alte Kirche, im Bereich der Grünanlagen, Pflege und Ortsverschönerung und im Bereich der Seniorenarbeit.

Verändert hätten sich jedoch die Ansätze bei Einrichtungen der Jugendarbeit. Für Spielplätze würden 8.500,-- € bereitgestellt, für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Jugendräume stünden 3.000,-- € zur Verfügung.

Eine erfreuliche Mitteilung könne er an dieser Stelle weitergeben: Das Kultusministerium habe mitgeteilt, dass aufgrund des hervorragenden Gesamteindruckes bezüglich der Organisation usw. der Kinder-Kultur-Sommer im Jahre 2008 ausnahmsweise wieder in der Gemeinde Weimar stattfinden dürfe. Vermutlich im Zeitraum vom 11. bis 15. Juni 2008.

Der Schlussbericht zur Jahresrechnung 2006 weise im Bereich der Kindergärten nur einen Deckungsgrad von 19,8 % aus. Wenn im Sommer 2008 der Neubau des Kindergartens Niederweimar fertiggestellt sei, werde das sicher auch seinen Niederschlag im Kostendeckungsgrad finden. Im Übrigen liege die Gemeinde Weimar (Lahn) deutlich über dem kreisdurchschnittlichen Zuschussbedarf. Dringend notwendig werde im Kindergarten Niederwalgern eine Erneuerung der sanitären Einrichtungen, daher seien hierfür 35.000,-- € eingeplant.

Für die gemeinsam mit Fronhausen und Lohra betriebene Diakoniestation seien 10.500,-- € eingeplant.

Die Sportförderung habe das Niveau von 2007.

Für sanierungswürdige Gemeindestraßen seien im Haushalt lediglich 15.000,--€ berücksichtigt. Für das Jahr 2009 sei hingegen eine grundhafte Sanierung einiger Straßen vorgesehen.

Bezüglich des Abwassersektors sei eine geringe Kostensteigerung zu verzeichnen, im Bereich der Müllentsorgung sei erfreulich festzustellen, dass die Gemeinde Weimar (Lahn) kreisweit an 6. Stelle stehe, was die günstigen Müllgebühren betreffe.

Bezüglich der Friedhofsgebühren werde sicherlich im I. Quartal 2008 eine Veränderung anstehen. Der Hessische Städte- und Gemeindebund werde der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister eine neue Mustersatzung erarbeiten. In diesem Zusammenhang müsse dann über eine neu festzulegende Gebühr diskutiert werden. Der derzeitige Deckungsgrad sei indiskutabel, eine hundertprozentige Deckung sei in jedem Fall anzustreben.

Ein weiteres Sorgenkind seien die gemeindlichen Bürgerhäuser. Ein jährliches Defizit von 350.000,-- € müsse dringend minimiert werden. Es müsse also nach Lösungen gesucht werden, Verbesserungen in diesem Bereich zu erhalten und dennoch den Bürgerinnen und Bürgern diese Gemeinschaftseinrichtung zu erhalten.

Hinsichtlich der Konzessionszahlungen gebe es unterschiedliche Aussagen des Hessischen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Städtetages

bezüglich der Vertragsgestaltung mit e-on. Dieses Thema werde daher auf einer der nächsten Tagesordnungen zu finden sein. Aktuell sei ein Betrag von 230.000,-- € Konzessionsabgabe eingeplant.

Mit einem Blick auf die allgemeine Finanzwirtschaft bleibe festzustellen, dass sich die Ansätze bei Grundsteuer A und B sowie bei der Gewerbesteuer im Vergleich zu 2007 nur leicht verändert hätten. Im Bereich des Gemeindeanteils bei der Einkommensteuer sei jedoch ein deutliches Plus zu verzeichnen. Nach wie vor läge die Gemeinde Weimar (Lahn) jedoch bei dem Gewerbesteuerhebesatz unter den von den Kommunen des Landkreises erhobenen Steuersätzen.

Die Gewerbesteuerumlage allerdings steige etwas an. Größere Veränderungen seien jedoch bei der Kreis- und Schulumlage zu verzeichnen. Die Kreisumlage erhöhe sich um 155.700,-- € auf insgesamt 2.028.400,-- €, die Schulumlage von 332.192,-- € auf 892.100,-- €. Er als Kämmerer übe daher deutliche Kritik an der Haltung des Landkreises. Hier wäre ein Absenken der Hebesätze nach seiner Ansicht das richtige Signal gewesen.

Während kommunal alles getan werde, um die Haushalte vernünftig zu gestalten, fehle es nach seiner Meinung an dem Sparwillen des Landkreises völlig. Erschwerend, so Bürgermeister Muth, komme hinzu, dass der Kreis beim Prozentsatz der Kreisumlage noch sehr viel Spielraum nach oben habe, was für die Gemeinde kaum zu kalkulieren sei.

Die Schlüsselzuweisungen der Gemeinde verringern sich um 130.700,-- €, beim Familienleistungsausgleich sei eine geringe Erhöhung um 15.000,-- € auf nunmehr 194.000,-- € zu verbuchen. An dieser Stelle empfehle er einen Blick in die Statistik zur Entwicklung der Kreis- und Schulumlage, die Bestandteil des Haushaltsentwurfes sei.

Positiv sei lediglich, dass der Kreis ein Re-Invest in Höhe von 230.000,-- € für den Umbau und 45.000,-- € für die Einrichtung und Realisierung eines Ganztagsangebotes an der Gesamtschule in Niederwalgern vorsehe. Für den Neubau des Kindergartens in Niederweimar sei ein 10 %iger Zuschuss zu erwarten, allerdings sei das nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Der Haushaltsentwurf enthalte eine erhöhte Ausgabe für Zinsen. Die Steigerung um 74.000,-- € resultiere überwiegend aus der Kreditaufnahme für den Neubau des Kindergartens Niederweimar.

Insgesamt ergebe sich eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt in Höhe von 447.000,-- €, dem eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 386.100,-- € gegenüber stehe, so dass eine echte Zuführung lediglich von 60.900,-- € verbleibe, also ein Deckungsanteil von 0,63 %.

Es sei daher nicht verwunderlich, dass im Jahre 2008 die Wünsche und Maßnahmen der Ortsbeiräte, die sich im Vermögenshaushalt abspielen, nicht realisiert werden können.

An dieser Stelle bedanke er sich ausdrücklich für die immer offene und faire Diskussion und um das Verständnis der Beiräte und Ortsvorsteher.

Dennoch habe die eine oder andere kleine Maßnahme aufgenommen werden können, so zum Beispiel die Anschaffung von Gerätschaften im Bereich der Wehren in Höhe von 4.000,-- € sowie 3.000,--€ für neue Einsatzkleidung.

Die Region Marburger Land sei mit 50.000,-- € in Einnahmen und 100.000,--€ in Ausgaben berücksichtigt, wobei bisher keine offizielle Entscheidung über die Anerkennung oder Ablehnung als Region durch das Ministerium vorliege. Allerdings habe er aktuell von dem Kollegen Richter-Plettenberg von Amöneburg sowie aus der Presse erfahren, dass die Region anerkannt worden sei.

Für die ersten Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung im Ortsteil Allna seien 30.000,--€ eingeplant. Allerdings kritisiere er die Entscheidung der Landesregierung, die die Förderansätze von ehemals im Durchschnitt 65% auf nunmehr 50% abgesenkt habe.

Im Bereich der Vereinsförderung seien insgesamt 3.000,--€ bereitgestellt.

Hinsichtlich der Kirchenbaulastvereinbarung sei auch im Jahre 2008 eine Zahlung von 112.000,--€ zu entrichten. Dem stehe eine Einnahme von 56.200,--€ gegenüber.

Für die Spielplätze stünden 7.000,--€ und für die Einrichtung von Jugendräumen 2.000,--€ zur Verfügung. Neue Ausrüstungsgegenstände können für 4.500,--€ angeschafft werden.

Im Kindergarten Oberweimar müsse der Fußboden repariert sowie eine neue Heißwasserpumpe eingebaut werden, wofür 1.500,--€ veranschlagt seien.

Im Kindergarten Roth solle eine neue Jalousie montiert werden, und Abdichtungsarbeiten im Keller würden notwendig, wofür insgesamt 2.500,--€ im Vermögenshaushalt veranschlagt wurden.

Im Ortsteil Niederweimar sei im Bereich der Sportförderung ein Betrag von 7.500,--€ für einen Bolzplatz bereitgestellt worden. 5.000,--€ stünden den Sportvereinen zu.

Für den Verkauf von Gewerbeflächen wurden 320.000,--€ eingeplant, der Ankauf von Flächen, also als Ausgabe 170.000,--€. Für die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen seien 100.000,-- € bezüglich der Planungen bereitgestellt. Für den Straßenbau im Gemeindegebiet insgesamt 25.000,--€.

Ein spannendes und teures Thema sei der Hochwasserschutz in der Gemeinde. Es sei in der vergangenen Woche entlang eines Teilbereiches des Wenkbaches ein Stück Deich gebaut und damit eine längst überfällige Maßnahme durchgeführt worden. Denn bereits bei der Genehmigungsplanung des Misch- und Gewerbegebietes Wenkbach vom April 2003 sei klar gewesen, dass diese Maßnahme sowie das Ausweisen von zusätzlichem Retentionsraum am Wenkbach mit einem geschätzten Kostenvolumen von 500.000,-- € notwendig werden.

Da dies bisher nicht umgesetzt wurde, sei dieses Gebiet vom RP als Überschwemmungsgebiet eingestuft worden, was für die Ansiedlung von Gewerbe und somit die Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen hilfreich sei.

Für weitere Hochwasserschutzmaßnahmen sei ein Betrag von insgesamt 40.000,--€ im Haushalt vorgesehen, für die Anlegung von Urnenfelder und Pflasterarbeiten auf einigen Friedhöfen 20.000,-- €.

Im Bereich der Bürgerhäuser müsse eine gebrauchte Reinigungsmaschine für Niederweimar mit 6.000,-- € vorgesehen werden. Bezüglich der Sanierung des DGH in Wenkbach stehe ein Restbetrag von 5.500,--€ im Haushaltsentwurf zur Verfügung, die gesamte Maßnahme werde etwa 10.000,-- € kosten.

Bezüglich der Grundhaftensanierung des Bürgerhauses Niederweimar lägen die ersten Kostenvoranschläge bei etwa 100.000,--€. Dieser Betrag habe allerdings keine Berücksichtigung finden können, ebenso wie die Maßnahmen an den Bürgerhäusern in Wenkbach und Wolfshausen.

Im Bereich des Bauhofes müsse ein gebrauchter Friedhofs-bagger angeschafft werden, der mit 45.000,-- € in Ansatz gebracht wurde. In diesem Zusammenhang wolle er darauf hinweisen, dass in den nächsten Jahren sicher weiterhin erheblich in die deutlich veraltete Geräteausstattung zu investieren sein wird, wenn das derzeitige Arbeitsvolumen beibehalten werden solle.

Im Bereich des Feldwegebaues seien in Nesselbrunn und in Niederwalgern haushälterisch insgesamt 10.000,-- € berücksichtigt. Für den geplanten Erwerb von Grundvermögen stünden ebenfalls 10.000,-- € zur Verfügung.

Neben der Einnahme aus der Investitionspauschale in Höhe von 93.000,-- € stehe eine notwendig gewordene Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 250.000,-- € gegenüber.

Insgesamt sei eine Kreditaufnahme von 801.000,-- € geplant, davon dienen 434.000,-- € der Umschuldung. 367.100,-- € betrage die neue Kreditaufnahme für das Jahr 2008. Für Kredittilgung seien insgesamt 377.900,-- € notwendig. Eine Netto-Neuverschuldung finde also nicht statt. Dies sei wenigstens eine kleine erfreuliche Nachricht.

Reduzierte Schlüsselzuweisung sowie die Mehrausgaben bei Kreis- und Schulumlage summieren sich auf 355.000,-- € - Alleine die Mehrzahlung an den Landkreis betrage im Jahr 2008 224.200,-- €.

Derzeit seien noch unberücksichtigt alle Kosten, die Maßnahmen für Vorstand und Vertretung im Zuge der Einführung eines doppelten Haushaltes. Diese werden dann in einem Nachtragshaushalt aufzunehmen sein.

Bezüglich des Stellenplanes sei festzuhalten, dass alle Stellen in diesem Jahr neu bewertet worden seien. Bereits eingangs habe er darauf hingewiesen, so Bürgermeister Muth, dass die Stelle des Hauptamtsleiters nicht auf A 13 angehoben werde, allerdings im Ordnungsamt werde die Stelle nach A 12 ausgewiesen und den Tätigkeitsmerkmalen angepasst. Auch im Beschäftigtenbereich habe es entsprechende Anpassungen aufgrund der geprüften Tätigkeitsmerkmale ergeben. Insgesamt ergebe sich eine Veränderung bei den Beamten von 4 auf 3 und im Beschäftigtenbereich von 38,84 auf 39,56 Stellen. Die tatsächlich besetzten Stellen verändern sich von insgesamt 41,18 am Stichtag 30.06.2007 auf 42,56 Stellen.

Bei den Planungen der anstehenden Investitionen für das Jahr 2009 sei die Gemeinde auf ein notwendiges Landesbeschaffungsprogramm angewiesen, um die benötigten 3 TSF-W für die Wehren Allna, Wenkbach und Wolfshausen anschaffen zu können. Hier seien weitere Mittel für die Dorferneuerung Allna vorgesehen. Für 2009 seien notwendige Straßensanierungen vorgesehen: „Vor dem Berg“ in Allna, „Wasserlache“ in Argenstein, „Ober/Untergasse und Hohlweg“ in Oberweimar sowie „Untere Bergstraße“ und „Weimarer Weg“ in Wenkbach. Hier seien allerdings noch Gespräche mit Anliegern und den Ortsbeiräten sowie den gemeindlichen Gremien notwendig.

Weiterhin seien für 2009 Mittel eingeplant für die notwendig werdende Erweiterung des Friedhofes Niederweimar. Hier sei ein entsprechendes Grundstück bereits seit längerem vorgesehen.

In Ergänzung der Erläuterungen zu dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2008 ging Bürgermeister Muth sodann darauf ein, dass die Gemeinde zum 01.01.2009 einen sogenannten „doppischen Haushaltsentwurf“ vorzulegen habe.

Grundlage hierfür sei das neue Haushaltsrecht in Hessen, welches auf dem sogenannten Ressourcenverbrauchskonzept aufgebaut sei. Dies bedeute, dass in Zukunft die erbrachten Leistungen der Kommune im Zentrum der Betrachtung stehe. Es sei zu dokumentieren, welche Leistungen in der Summe notwendig seien, um eine solche Aufgabe zu erfüllen, also nicht mehr nur der reine Geldansatz des kamerale Rechts. Neben den verbrauchten Personalressourcen sei auch der Vermögensverbrauch permanent zu berücksichtigen. Dies werde eine durchgreifende Veränderung der kommunalen Haushaltswirtschaft mit sich bringen. Anfang der 90-iger Jahre hätten die Kommunen in Deutschland eine Reform der Kommunalverwaltungen eingeleitet, die darauf abzielte, die Steuerung der Kommunalverwaltung von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen und Personalstellen umzustellen auf eine Steuerung nach Zielen für die kommunalen Dienstleistungen.

Strukturelemente für die vollständige Realisierung dieser neuen Verwaltungssteuerung seien:

- Die Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte.
- Die Dezentralisierung der Bewirtschaftungskompetenz für den Einsatz
  - Personal- und Sachmitteln.
- Die Budgetierung der bereitgestellten personellen und sächlichen Ressourcen nach Fachbereichen.
- Die Zusammenführung von Aufgaben, Verantwortung und Ressourcenverantwortung.
- Die Kosten- und Leistungsrechnung für die bisherigen sogenannten kostenrechnenden Einrichtungen hinaus nach Bedarf in weiteren Verwaltungsbereichen.
- Die Entwicklung von Kennzahlen über Kosten und Qualität der Verwaltungsleistungen für Steuerungszwecke.
- Einführung eines Berichtswesens für die periodische Information über die Zielerreichung als Grundlage für Steuerungsmaßnahmen, die Gesamtdarstellung von Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch sowie die Vermögens- und Kapitalposition zur Vermittlung eines vollständigen Bildes über die tatsächliche Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune.
- Die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Kommune mit den Jahresabschlüssen der aus dem Kommunalhaushalt ausgegliederten rechtlich selbstständigen und unselbstständigen Einheiten und Gesellschaften zu einem Gesamtabschluss, mit dem Recht über alle Aktivitäten der Kommunen gelegt werde.

Das herkömmliche zahlungsorientierte kommunale Haushalts- und Rechnungswesen stelle für eine in dieser Weise veränderte Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft die erforderlichen Informationen über das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch nicht in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Daraus ergebe sich die Notwendigkeit für eine grundlegende Reform des kommunalen Haushaltsrechts.

Diese Haushaltsrechtsreform sei eingeleitet worden mit der Aufnahme einer Experimentierklausel in §133 HGO. Seit 1995 erprobe eine große Zahl von Kommunen, jeweils mit Ausnahmegenehmigung, neue Modelle zur Steuerung der Kommunalverwaltung. Eine weitere Modernisierung der Gemeindehaushaltsverordnung sei im Juli 1996 und im Juli 2003 vorgenommen worden.

Bürgermeister Muth erläuterte weitere grundlegende Veränderungen und die rechtlichen Grundlagen des neuen Haushaltsrechtes, die erstmals im Haushalt 2009 ihren Niederschlag finden werden.

Der Umstieg auf die Doppik werde die Gemeinde im kommenden Jahr zusätzlich fordern und beschäftigen. In diesem Zusammenhang sprach der Bürgermeister die Diskussion über die Abgabe der gemeindlichen Kanäle an. Insgesamt befände sich das innerörtliche Kanalsystem in einem guten Zustand, was sicherlich auch dem Weitblick des Herrn Bürgermeisters Karl Krantz zu verdanken sei. Zumindest stehe hier eine wichtige Entscheidung an, die Auswirkungen bei der Umstellung auf die Doppik habe.

Bürgermeister Muth legte die Haushaltssatzung 2008 mit Haushaltsplan, Stellenplan und Investitionsprogramm vor und bat das Parlament um Zustimmung.

Er bedankte sich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes für die geleistete Arbeit und wünschte allen Familien friedliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit und Wohlergehen.

Gemeindevertreter Hans J. Heuser (FBW) stellte den Antrag auf Überweisung des Tagesordnungspunktes in den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

### **Beschluss:**

Der Gemeindevertretung beschließt, den Entwurf zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 mit den Anlagen (Haushaltsplan, Stellenplan, Investitionsprogramm) zur weiteren Beratung an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu überweisen.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

## **8. Anfragen**

**Schriftliche Anfragen** lagen nicht vor.

### **Mündliche Anfragen**

- a) Hans J. Heuser (FBW) führte aus, dass seine mündliche Anfrage unter TOP 17c der Gemeindevertreterversammlung vom 08.11.2007 beantwortet wurde, sich für seine Fraktion daraus allerdings eine Reihe von weiteren Fragen ergeben, die, so seine Bitte, wiederum schriftlich beantwortet werden sollten:
1. Warum wurde die Beratung nicht öffentlich ausgeschrieben?
  2. Wer wurde bei dieser freihändigen Vergabe noch gefragt?
  3. Handelt es sich bei der kostenlosen Vermietung um eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde oder eine Subvention von Gewerbetreibenden?
  4. Warum muss der Bürger jetzt für ein Angebot zahlen, das vorher kostenlos war?

- b) Dr. Dittrich (CDU) fragte nach Entsorgung von Sperrmüll. Er habe festgestellt, dass Sperrmüll, der Metallteilchen enthalte, nicht mitgenommen werde. Bürgermeister Muth antwortete, dass Metall und Sperrmüll getrennt entsorgt und abgefahren werden.
- c) Frau Christina Krantz (CDU) erinnerte, dass die Anfragen der FBW-Fraktion aus der Gemeindevertreterversammlung vom 08.11.2007 (Top 17c) schriftlich allen Fraktionen zugestellt werden sollte. Zumindest ihre Fraktion habe eine solche Stellungnahme nicht erhalten.

Bürgermeister Muth bestätigte, dass alle Fraktionen die schriftliche Antwort erhalten hätten, sie sei an die Fraktionsvorsitzenden gerichtet gewesen.

## 9. Ehrung verdienter Sportlerinnen/Sportler, Mitbürgerinnen/Mitbürger, Mannschaften

Drucksache: 30/14/2007/06-11

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung berichtete, dass der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 06.12.2007 folgende Personen/Mannschaften zur Ehrung ihrer sportlichen, kulturellen oder gemeinnützigen Leistungen vorgeschlagen habe:

### 1. Mannschaft der FSG Südkreis

Der Aufstieg in die Bezirksliga erfolgte bereits im Jahre 2006.

### 2. Jannis Kahlke, Talstraße 4, OT Argenstein, Tennisspieler

Sportliche Erfolge in 2007:

U 14:

- Europameister in Annecy/Schweiz
- Vize-Hessenmeister im Doppel
- Gewinner seines 1. Internat. Turniers in Angra do Heroismo/Azoren
- Finalist des Internat. Turniers in Ulm
- Vizemeister im Doppel beim Kremlin-Cup in Moskau

### 3. Matthias Haupt, Marburger Str. 13, OT Wenkbach:

Bester Tischtennispieler in der Gruppe 3, Kreisklasse Nord/West sowie ehrenamtliche Tätigkeit im Fußballverein der SG Niederwalgern/Wenkbach

### 4. Harry Liedtke, Marburger Str. 13b, OT Wenkbach:

Hessenmeister 2006 der Altersklasse M 50 m im Marathon.

### 5. Lukas Rühl, Erlengrund 9a und Barnabas Hauke-Korber, Erlengrund 9b, OT Oberweimar:

Hessenmeister im Rudern über 1.000 m im Zweier, männliche Jugend des Geburtsjahrganges 92 und Vizemeister über 3.000 m.

### 6. Pauline Dyrshka, Huteweg 10, OT Niederweimar:

2007: 1. Platz bei Europameisterschaften, Einzel und mit der Mannschaft

2006: 5. Platz bei Europameisterschaften

2005: 1. Platz bei Weltmeisterschaft und Europameisterschaft

Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen:

### 1. Erich Schneider, Huteweg 1, OT Niederweimar

**Verdienste:**

Herr Schneider hat im Schützenverein 1964 e.V. Niederweimar 35 Jahre

Vorstandsarbeit geleistet. Von diesen 35 Jahren war er 28 Jahre Jugendleiter und ist seit 7 Jahren 2. Vorsitzender dieses Vereines.

**2. Heinrich Leinweber**, Lindenweg 10, OT Niederweimar

**Verdienste:**

30 Jahre Tätigkeit im Kirchenvorstand des Kirchspiels Niederweimar

30-jährige Tätigkeit als Kassierer des MGV Niederweimar

32 Jahre Wildschadenschätzer

28 Jahre Tätigkeit im Jagdvorstand

ca. 30 Jahre Ortsgerichtsbeisitzer

**Beschluss:**

- a) Die Gemeindevertretung beschließt folgende vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 06.12.2007 vorgeschlagene Personen/Mannschaften zu ehren:
1. Mannschaft der FSG Südkreis
  2. Jannis Kahlke
  3. Matthias Haupt
  4. Harry Liedtke
  5. Lukas Rühl und Barnabas Hauke-Korber
  6. Pauline Dyrschka
  7. Erich Schneider
  8. Heinrich Leinweber

**Beratungsergebnis:** Einstimmig

Im Anschluss an die Beschlussfassung nahmen Herr Bürgermeister Muth und der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Hoß, die Ehrung der genannten Personen vor, indem ihre besonderen Leistungen erwähnt wurden. Die zu Ehrenden erhielten eine Urkunde und ein kleines Präsent.

**10. Verschiedenes**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung verwies auf die Termine der nächsten Ausschusssitzungen und Gemeindevertretersitzungen:

21.01.2008	Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie und Sport
22.01.2008	Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltschutzausschusses
23.01.2008	Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses.
31.01.2008	Gemeindevertretersitzung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Heijo Hoß, erklärte, dass er die Chance wahrnehmen wolle, in dieser letzten Sitzung des Jahres 2007 einen kleinen Rückblick auf wichtige Ereignisse zu werfen:

Er habe damals in der letzten Sitzung im vergangenen Jahr gesagt, dass er hoffe, dass die Gemeinde im nächsten Jahr mit dem Neubau des Kindergartens Niederweimar beginnen könne. Heute sei er froh darüber, dass vor einigen Wochen die Grundsteinlegung gefeiert werden konnte und dass er guter Dinge sei, dass der neue Kindergarten bis zum Sommer 2008, zum Beginn des neuen Kindergartenjahres, bezugsfertig sein werde.

Als weiteres Projekt, das die Gemeinde jahrzehntelang herbeigesehnt habe, sei ebenfalls begonnen worden: Der Lückenschluss der B 3. Damit seien die

Weichen auch für den Baubeginn der Ortsumgehung von Oberweimar in diesem Jahr gestellt worden. Er wolle sich an dieser Stelle bei den beiden Bürgerinitiativen bedanken, die sich dem Lückenschluss B 3a und der B 255 mit großem Einsatz für die Realisierung der Projekte eingesetzt hätten. Auch der Besuch und die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde mit Freunden aus Slupca/Polen wolle er erwähnen. Jeder, der dabei gewesen sei, werde sich gerne an die schönen Tage im April erinnern.

Zu den schönen Ereignissen gehören auch die Jubiläumsfeiern in den OT Allna und Argenstein.

Leider lägen neben den schönen Ereignissen auch Trauer, und so möchte er auch noch einmal an das verstorbene Gemeindevorstandsmitglied Gerhard Baier erinnern.

Hinsichtlich der kommunalpolitischen Arbeit und Entscheidungen frage er sich, ob sich alle Bürgerinnen und Bürger vorstellen können, wieviele Abende die Mandatsträger verbringen, um sich ehrenamtlich mit Kommunalpolitik zu beschäftigen und oftmals auch kritisch auseinanderzusetzen haben. Er habe die Abende einmal zusammengezählt und sei in diesem Jahr auf 60 Abende gekommen, die er in Ausschüssen, Fraktions- und Parlamentssitzungen verbracht habe.

An diesen Abenden seien so manche Entscheidungen getroffen worden. Entscheidungen allerdings auch, für die die ehrenamtlich Tätigen nicht immer gelobt würden. Er glaube allerdings, dass man in der Politik nur selten gelobt werde. Nur das, was man hätte anders machen können, das bekomme man mitgeteilt.

Auch im Jahre 2008 stünden wichtige und weitreichende Entscheidungen an, die die Gemeindevertretung zu treffen habe, und auch hierbei werde man es nicht allen recht machen können.

Es gebe 3 Wege, kluge Entscheidungen zu treffen:

- 1. durch Nachdenken: das ist der Edelste
- 2. durch Nachahmen: das ist der Leichteste
- 3. durch Erfahrung: das ist der Bitterste und ab und an die Teuerste.

Er appellierte an die Mitglieder der Gremien, alle Entscheidungen immer gut abzuwägen, aber auch zu respektieren, wenn andere eine andere Meinung vertreten. Denn sicherlich habe auch der Gegenüber sich ebenso viele Gedanken um seine Entscheidung gemacht.

Den Bediensteten der Verwaltung und den Mitarbeitern des Bauhofes sprach er Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Persönlich wolle er sich für die Unterstützung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die er erhalten habe. Besonders gelte das für Herrn Dörr und die langjährige Schriftführerin, Frau Rohrbach.

Dem Gemeindevorstand, Herrn Bürgermeister Muth sowie seinem Stellvertreter, Herrn Bug, wolle er für die gute Zusammenarbeit danken. Auch bei Meinungsverschiedenheiten gelte es, an einem Strang zum Wohle der Gemeinde Weimar zu ziehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher für die Mithilfe zur Erledigung der Angelegenheiten in den Ortsteilen.  
Dem Ortsbrandmeister Markus Herrmann, seinem Stellvertreter Daniel Muth und

den Wehrführern mit ihren Kameradinnen und Kameraden der einzelnen Wehren dankte er ebenfalls und sprach Anerkennung aus für die geleisteten Unterrichte und die Einsätze. Auf die Wehren sei immer Verlass, egal ob beim Einsatz rund um den Sturm Kyrill oder beim Räumen eines Festzeltes wegen Hochwassers.

Allen Vereinen und dem Seniorenrat danke er für die geleistete Arbeit, verbunden mit den allerbesten Wünschen für das Jahr 2008. Er dankte auch den örtlichen Pressen für ihre regelmäßigen Berichterstattungen.

Sein Dank galt ebenfalls allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde, die sich an irgendeiner Stelle ehrenamtlich für das Allgemeinwohl oder auch für das Wohl bedürftiger Bürger in der Gemeinde einsetzen. Er wolle aber auch allen, die den Mandatsträgern die Möglichkeit geben, diese Ämter auszuüben, und damit meine er in seinem Fall seine Freundin und in dem Fall der anderen Mandatsträgern die Partnerin oder den Partner, ein ganz besonderes Dankeschön dafür aussprechen, dass ihnen die Zeit gegeben werde, diese ehrenamtliche Arbeit mit der notwendigen Zeit ausüben zu können.

Allen Zuhörern, den Mitgliedern der Gremien und ihren Angehörigen sowie allen Weimarnern Bürgerinnen und Bürgern wünsche er frohe und besinnliche Feiertage und ein gutes Jahr 2008.

Herr Hoß schloss die Sitzung um 20.45 Uhr und lud alle zu einem gemeinsamen Abendessen in die Scheune des Rittergutes Oberweimar ein.

Der Vorsitzende:

Im Original unterschrieben  
( Heijo Hoß )

Die Schriftführerin:

Im Original unterschrieben  
( Rita Rohrbach )